



**SAARLAND**

**Der Minister für Kultus, Bildung und Sport**

# **Vorläufiger Lehrplan**

**- GYMNASIUM -**

**Erdkunde**

**Leistungskurs**

**1980/81**

---

**Für die Klassenstufe 12/2**

---

Georg-Eckert-Institut BS78



1 173 249 0

VORLÄUFIGER LEHRPLAN

FÜR DAS KURSHALBJAHR 12/2

- Gymnasium -

ERDKUNDE

(Leistungskurs)

Georg-Eckert-Institut  
für internationale  
Schulbuchforschung  
Braunschweig  
Schulbuchbibliothek

8314170

1980

### Vorbemerkungen

Der Lehrplan 12/2 setzt die im Kurshalbjahr 12/1 begonnenen wirtschafts-geographischen Themen fort. Dabei befaßt sich Unterthema 2.4 mit der Verkehrsstruktur als Faktor des wirtschaftsräumlichen Gefüges, während das umfangreiche Leitthema 3 einen Einblick in den Strukturwandel und die ökonomischen Probleme in den drei "Welten" (die "westliche" Welt, die "östliche" Welt, die Dritte Welt der Entwicklungsländer) vermittelt, die nach wirtschaftlichen, politischen und sozialen Gesichtspunkten unterschieden werden. Dieser Themenbereich umfaßt eine derartige Fülle von Aspekten und Problemzusammenhängen, daß - in Anbetracht der geringen zur Verfügung stehenden Stundenzahl - Vollständigkeit nicht erreicht werden kann. Einige ausgewählte Fallbeispiele müssen genügen, um die Gesamtproblematik in ihrem allgemeinen Charakter zu begreifen, aber auch, um den Einzelfall in der gebotenen Differenzierung zu analysieren und zu bewerten. Die vorgestellten und strukturierten Fallstudien bieten sich aus zwei Gründen für die unterrichtliche Behandlung an: die Literatur ist für den Lehrer relativ leicht erreichbar; von ihrer Thematik her stellen sie lohnende Objekte für eine intensivere Behandlung dar.

Die Leitthemen 4 (Probleme der Bevölkerungsentwicklung) und 5 (Probleme der Mobilität und sozialräumlichen Differenzierungen) gehören in den Bereich der Sozialgeographie. Sozialgeographische Fragestellungen haben innerhalb der Geographie und insbesondere im Schulfach Erdkunde in den letzten Jahren eine wachsende Bedeutung erlangt. Die geographische Betrachtungsweise verlangt, daß die sozialen Erscheinungen und Prozesse nicht isoliert gesehen werden, "sondern nur soweit sie als landschaftsgestaltende Kräfte wirksam werden und Aufschluß geben über das Mensch - Raum - Verhältnis" (STORKEBAUM 1969). Die Aufmerksamkeit hat sich vor allem solchen sozialen Gruppen zuzuwenden, die eine klare Raumbezogenheit erkennen lassen oder umgekehrt solchen Räumen, deren Prägung deutliche Spuren eines bestimmten Gruppenverhaltens trägt. Im Rahmen der Sozialgeographie erscheinen die Themen zur Bevölkerungsentwicklung und -mobilität für die Behandlung im Unterricht besonders geeignet.

Z-V SL  
G-21 (1980)  
12,2 LK

Inhaltsübersicht

	<u>Seite</u>
Vorbemerkungen	2
Leitthema 2	
Unterthema 2.4 (Lernziele und Lerninhalte)	4
Leitthema 3	
Lernziele (sind den jeweiligen Unterthemen zugeordnet)	
Unterthema 3.1	5
Unterthema 3.2	7
Unterthema 3.3	9
Unterthema 3.4	12
Unterthema 3.5	18
Unterthema 3.6	20
Leitthema 4	
Lernziele	22
Unterthema 4.1	23
Unterthema 4.2	24
Unterthema 4.3	24
Leitthema 5	
Lernziele	26
Unterthema 5.1	27
Unterthema 5.2	28
Unterthema 5.3	30
Literaturverzeichnis	31
Medienverzeichnis	38

## Leitthema 2: Die Raumbezogenheit der Wirtschaft (Fortsetzung)

### 2.4 Die Verkehrsstruktur als Faktor des wirtschaftsräumlichen Gefüges (5 Stunden)

#### Lernziele

Der Schüler soll

- 1 die verschiedenen Verkehrsträger, ihre jeweilige Rangordnung und ihre Abhängigkeit von Naturfaktoren kennen
- 2 den verkehrsgeographischen Entwicklungsstand der Erde aufzeigen und bewerten können
- 3 die Entwicklung des Weltverkehrs als notwendige Voraussetzung für die rasche Ausweitung des Welthandels erkennen
- 4 die gegenseitige Abhängigkeit von Handel und Verkehr sowie deren Abhängigkeit von Industrie und Technik begründen können
- 5 die Struktur des Welthandels und die Hauptströme des Weltverkehrs erläutern können

#### Lerninhalte

- 1 Wesen und Funktion des Verkehrs; Verkehrsgeographie
- 2 Die Differenzierung des Verkehrs (z.B. nach Verkehrsarten, Verkehrsmitteln usw.)
- 3 Die Konkurrenz der verschiedenen Verkehrsträger und -mittel
- 4 Weltverkehr und Welthandel - verkehrsgeographischer Entwicklungsstand der Erde und Wege des Weltverkehrs; Welthandelsströme (Auswertung von Karten, Graphiken usw.)

f.Gr.: Landverkehr, Wasserverkehr, Luftverkehr; Personenverkehr, Güterverkehr (Stückgüter, Massengüter, Container), Nachrichtenverkehr; Orts- oder Nahverkehr, Regionalverkehr, Fernverkehr, Weltverkehr; Individualverkehr, öffentlicher Verkehr; Verkehrsplanung, Verkehrspolitik; Binnenhandel, Außenhandel, Welthandel

Leitthema 3: Strukturwandel und Probleme der Wirtschaft in unterschiedlichen Wirtschaftssystemen sowie unterschiedlich entwickelten Volkswirtschaften

3.1 Modell und Wirklichkeit des marktwirtschaftlichen und zentralverwaltunswirtschaftlichen Wirtschaftssystems im Vergleich  
(2 Stunden)

Hinweis: Dieser Vergleich kann auch im Rahmen der noch folgenden Fallbeispiele durchgeführt werden.

Lernziel

Der Schüler soll die wichtigsten Wirtschaftssysteme in Modellen beschreiben und deren reale Ausprägungen an Beispielen erläutern können.

Lerninhalte

- 3.1.1 Die Abhängigkeit des Wirtschaftssystems von der Gesellschaftsordnung
- 2 Die ökonomischen Grundfragen jedes Wirtschaftssystems: Was..., wieviel..., wie..., für wen soll produziert werden?
- 3 Das Modell der Marktwirtschaft
  - Privateigentum und Gewinnstreben als Grundvoraussetzungen
  - dezentrale Wirtschaft durch die Wirtschaftseinheiten: Haushalte, Unternehmen, Staat - Wettbewerb auf freiem Markt
- 4 Das Modell der Zentralverwaltunswirtschaft
  - Kollektiveigentum und Bedarfsdeckung als Grundvoraussetzungen
  - zentrale Planung, Lenkung und Kontrolle aller Wirtschaftsprozesse einschließlich des Außenhandels
  - zentrale Verteilung der Produktion bei staatlich festgelegten Preisen für Güter und Dienstleistungen, Arbeit (Löhne) und Kapital (Zinsen)
  - engste Verflechtung von Politik und Wirtschaft zwecks Erfüllung des Wirtschaftsplans
- 5 Reale Wirtschaftssysteme: Vergleich eines marktwirtschaftlich bestimmten Mischsystems mit einem zentralverwaltunswirtschaftlich bestimmten Mischsystem unter ausgewählten Aspekten

Vorschlag: Vergleich der sozialen Marktwirtschaft der BR Deutschland mit Planwirtschaft gemäß NÖSPL in der DDR unter den Aspekten:

- Marktregulierung, Vermögensbildung in der BR Deutschland
- Revision von Fünf- bzw. Siebenjahresplänen, Prämiensysteme in der DDR

f. Gr.: Wirtschaftsplan, Einzelwirtschaftsplanung, Zentralwirtschaftsplanung;  
Privateigentum, Kollektiveigentum; Gewinn, Bedarfsdeckung;  
Preismechanismus, freier Wettbewerb, Werbung, Leistungsprinzip, Unternehmerverantwortung;  
die f. Gr. zu 3.1.1.5 richten sich nach den gewählten Beispielen.

#### Literatur

Informationen zur politischen Bildung, H.180, Wirtschaftsordnungen im Vergleich, Bonn 1979



## 2 Wirtschaftsräumliche Beispiele aus Industriestaaten der "westlichen" Welt (13 Stunden)

### Erziele zu 3.2 und 3.3

Der Schüler soll

- 1 die agrar- und industriegewirtschaftliche Produktion in verschiedenen Teilen der Welt, ihren technischen Stand und ihre Organisation kennen
- 2 erkennen, daß die Agrarwirtschaft nicht nur von den Naturbedingungen, sondern auch von technischen Veränderungen, sozialen Wandlungen und politischen Entscheidungen abhängt
- 3 lernen, die Bedingungen für die Entwicklung von Industrie zu untersuchen und den Wandel in der Bewertung räumlicher Grundlagen zu erkennen und zu beurteilen
- 4 Strukturkrisen kennen und die Möglichkeiten und Grenzen der Strukturverbesserung in verschiedenen Agrar- und Industrierräumen beurteilen können
- 5 die Raumwirksamkeit wirtschaftlicher Aktivitäten in unterschiedlichen Wirtschaftssystemen erkennen
- 6 Maßstäbe gewinnen für die Beurteilung des Entwicklungsstandes und der Leistungsfähigkeit der Wirtschaft in verschiedenen Wirtschaftssystemen
- 7 die Bedeutung der Agrarwirtschaft für die Gesellschaft und Volkswirtschaft verstehen
- 8 sich über die volkswirtschaftliche Bedeutung und die sozialen Funktionen der Industrie klar werden
- 9 die Zielkonflikte bei industrieller Planung beurteilen können

### Inhalte

#### 2.1 Strukturkrise und Strukturverbesserungen in der Agrarwirtschaft der BR Deutschland (4 Stunden)

- 1 Der Agrarprotektionismus und seine Folgen
- 2 Übersicht über die Strukturschwächen der bundesdeutschen Agrarwirtschaft

- 3 Die Maßnahmen der Bundesregierung zur Förderung der Agrarwirtschaft
- 4 Die Resultate der Strukturmaßnahmen
- 5 Die Stellung der Agrarwirtschaft der BR Deutschland innerhalb der Agrarwirtschaft der EG

f.Gr.: Agrarpolitik, Agrarprotektionismus, Autarkiestreben, Agrarstruktur; Besitzstruktur, LN(F), Ackernahrung; Realerbteilung, Anerbenrecht; Betriebsstruktur, Familienbetrieb, Zuerwerbsbetrieb, Vollerwerbsbetrieb, Nebenerwerbsbetrieb; Arbeiterbauer, Sozialbrache, Wirtschaftsgesinnung, Produktivität, Hektarertrag, Selbstversorgung; Grüner Plan, Lastenausgleich; Flurbereinigung, Umlegung, Aufstockung, Aussiedlung, Dorfsanierung; Rationalisierung, Mechanisierung, Spezialisierung, Intensivierung, Extensivierung; Kooperation, Genossenschaft, Vermarktung; Gemeinsamer Agrarmarkt, Agrarfonds, Abschöpfung

### 3.2.2 Die US-amerikanische Agrarwirtschaft im Wandel (5 Stunden)

- 1 Die extensive Phase der Bodenbewirtschaftung  
(z.B. Entstehung von Monokulturen in Belts, Beginn der Mechanisierung und Motorisierung)
- 2 Die Auswirkungen der agrarwirtschaftlichen Erschließung
- 3 Die staatlichen Planungsmaßnahmen und der Übergang zur Intensivierung  
(z.B. Maßnahmen gegen Bodenerosion und -auslaugung, Sanierungs- und Erschließungsmaßnahmen, Ausbau der Kooperation und Verbesserung der Ausbildung)
- 4 Das Problem der Überproduktion
- 5 Die Leistungen der Agrarwirtschaft

f.Gr.: Belt (z.B. dairy-, corn-, wheat-, cotton belt); soil erosion, dust bowl, windbreaks, contour ploughing, strip cropping, dryfarming-system; Anbaubeschränkung, Preisstützungsaktion

3.2.3 Strukturanalyse und Strukturwandel eines Industrieraumes:  
das Rheinisch-Westfälische Industriegebiet (4 Stunden)

- 1 Das Ruhrgebiet als ursprünglicher Kernraum der industriellen Entwicklung; Genese und Zonierung, die Bedeutung der Naturfaktoren
  - 1.1 Die Standortfaktoren Erz und Kohle
  - 1.2 Horizontale und vertikale Konzentration
  - 1.3 Die Entstehung der Wirtschaftszonen
- 2 Strukturanalyse/Strukturprobleme des Ruhrgebiets
  - 2.1 Wirtschaftsstruktur - Strukturbereiche
  - 2.2 Die Sozialstruktur
  - 2.3 Die Siedlungsstruktur
  - 2.4 Die Verkehrsstruktur
- 3 Standortprobleme und Strukturwandel seit 1945: die Entstehung des Rheinisch-Westfälischen Industriegebietes

f.Gr.: Sumpf- und Raseneisenerz, Eisenschmelzen, Roheisen, Stollenbau, Schachtbau, Montanindustrie; Selbstkostenpreis, Verflechtung, Entflechtung; Magerkohle, Fettkohle, Gaskohle, Flammkohle, Ruhrzone, Hellwegzone, Emscherzone, Lippezone, Rheinzone; Saturierungszone, Ordnungszone, Entwicklungszone; Knappschaff, horizontale und vertikale Mobilität; Siedlungsverband, Gebietsentwicklungsplan; Schnellverkehrsnetz, Ruhr-schnellweg, Emscherschnellweg; Monostruktur, Steinkohlenkrise, Stahlflaute, Zechenstilllegung, Folgeindustrie; Rheinisch-Westfälisches Industriegebiet, Rheinschiene

3.3 Wirtschaftsräumliche Beispiele aus Industriestaaten der "östlichen" Welt (10 Stunden)

3.3.1 Der Wandel der Agrarstruktur in der DDR (3 Stunden)

- 1 Die Bodenreform von 1945-1948/49  
(Auflösung der Großbetriebe, Schaffung von Kleinbauernstellen)
- 2 Die Vorbereitung der Kollektivierung und die Werbung für die landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (1948/49-59)

- 3 Die Vollkollektivierung und Stabilisierung der Agrarwirtschaft sozialistischer Prägung (ab 1960)
- 4 Die neue Form der Agrarbetriebe ab 1976
- 5 Das Leistungsvermögen der Agrarwirtschaft der DDR und der BR Deutschland im Vergleich (Auswertung von Tabellen)

f.Gr.: Gutsland; Kollektivierung, Volkseigene Güter (VEG), Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften (LPG), Maschinen-Traktoren-Stationen (MTS), Reparatur-Technische Stationen (RTS), Kooperationsverband; Arbeitsbrigade, Arbeitseinheit, Bewertungsfaktoren, Tagesarbeitsnorm, freie Spitzen, Prämiensystem; LPG/VEG-Pflanzenproduktion, LPG/VEG-Tierproduktion, Agrochemisches Zentrum

### 3.3.2 Struktur und Probleme der sowjetischen Agrarwirtschaft (4 Std.)

- 1 Die klimatischen und edaphischen Grundlagen der Agrarwirtschaft
- 2 Das zaristische Agrarsystem
- 3 Das sowjetische Agrarsystem und seine Organisationsformen
- 4 Die sowjetische Agrarpolitik  
(z.B. Neulandgewinnungsaktion, Wiederurbarmachung erodierten Landes, Intensivierung des Anbaus)
- 5 Vergleich der agrarwirtschaftlichen Produktionsleistung in der UdSSR und der USA (Auswertung von Tabellen)

f.Gr.: Mirsystem, Kulake; Kolchose, Sowchose, (individuell bewirtschaftetes) Hofland; Zwangsablieferungssoll, Übersollprodukt; Kolchosmarkt, Naturaleinkunft  
(f.Gr. wie Bodenverpulverung, -versalzung, soil erosion sind aus 3.2.2, Schwarzerde aus 12/1 bekannt)

### 3.3.3 Das Mitteldeutsche Industriegebiet (3 Stunden)

- 1 Analyse der Standortfaktoren
- 2 Die Probleme der Industrielandschaft unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg (z.B. Auswirkungen der Teilung, Reparationsleistungen, Kapitalmangel, Abwanderung der Arbeitskräfte)

- 3 Der zentralgelenkte Aufbau der Schwerindustrie
  - 4 Die Aufgaben der DDR-Industrie im Rahmen der Arbeitsteilung der RGW-Länder
  - 5 Die Schaffung neuer Industriezentren
  - 6 Die Veränderungen der Wirtschaftsstruktur gegenüber der Vorkriegszeit  
(z.B. Erweiterung des Braunkohlen- und Kaliabbaus, Zuleitung sowjetischen Erdöls durch eine Pipeline, Ausbau der chemischen Industrie, Ausbau der Ostseehäfen und Bau von Werften)
- f.Gr.: Heimindustrie; Demontage; Sowjetaktiengesellschaften, Volkseigene Betriebe (VEB), halbstaatliche Betriebe, Kombinat, Kalziumkarbid-, Petrochemie

### 3.4 Wirtschaftsraumliche Beispiele aus Ländern der Dritten Welt (8 Stunden)

#### Lernziele

Der Schüler soll

- den naturgeographischen Faktorenkomplex in Ländern der Dritten Welt beschreiben können
- den Zusammenhang zwischen Klima, Boden und Relief sowie deren Bedeutung für die agrarische Nutzung an Beispielen erläutern können
- den Zusammenhang zwischen physisch-geographischen Faktoren und der Wirtschaftsgesinnung in Entwicklungsländern aufzeigen können
- an Beispielen aufzeigen können, daß koloniale Wirtschaftspolitik sich sowohl entwicklungshemmend in Ländern der Dritten Welt ausgewirkt hat als auch punktuelle Entwicklungsimpulse auslöste
- erkennen, daß die Ausweitung und Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktion ein wichtiges Ziel von Entwicklungsmaßnahmen darstellen
- den Zusammenhang zwischen kulturellen, insbesondere religiösen Strukturen einerseits und der Wirtschaftsgesinnung andererseits an Beispielen erläutern können
- Agrartechniken in Ländern der Dritten Welt beschreiben können
- die landwirtschaftliche Produktionsweise in Entwicklungsländern mit der in Industrieländern bezüglich Technisierung und Produktivitätsvergleichen können
- Möglichkeiten zur Steigerung der Produktivität der Landwirtschaft in Entwicklungsländern kennen
- Einflüsse der Bodenrechts-/Grundbesitzverhältnisse auf den landwirtschaftlichen Produktionsprozeß an Beispielen erläutern können
- Rohstoffe und Energieträger aus Karten ermitteln und deren Bedeutung für den Industrialisierungsprozeß erläutern können
- industriewirtschaftliche Strukturdaten und Standortfaktoren von Entwicklungsländern mit denen von Industrieländern vergleichen und von daher auf den unterschiedlichen Entwicklungsgrad schließen können
- wirtschaftliche Unterentwicklung als ein komplexes Geflecht zahlreicher Einzelfaktoren begreifen

Hinweis: Die Fallstudien "Indische Union" und "Chile" sind als obligatorisch zu behandelnde Raumbeispiele detaillierter ausgearbeitet. Die jeweiligen fachlichen Grundbegriffe sind in der Ausarbeitung enthalten.

#### 3.4.1: Die Indische Union (5 Stunden)

##### Lerninhalte

- 1 Das Naturpotential
  - 1.1 Die großräumliche geomorphologische Gliederung
    - Dekkan-Scholle mit Trapp-Decken sowie den Randgebirgen (W- bzw. O-Ghats)
    - Aufschüttungsebenen der Flußsysteme von Ganges, Brahmaputra und Indus
    - Koromandel- und Malabarküstensaume mit Flußeltas
    - Hochgebirgsrahmen des Himalaya mit östlichen und westlichen Randgebirgen
  - 1.2 Die Böden
    - Laterite (Latosole) und Regur im Dekkanhochland
    - Schwemmlandböden in den Tiefländern
    - Gebirgsböden der Hochgebirge
  - 1.3 Das Klima
    - der tropische Monsun Indiens als klimabestimmendes Element: der Monsun als Teil der allgemeinen planetarischen Zirkulation (Sommermonsun, Wintermonsun, äquatoriale Westwinde, Aufspaltung der ItC in einen nördlichen und südlichen Zweig)
- 2 Das Wirtschaftspotential
  - 2.1 Die Entwicklungsdeterminanten der Agrarwirtschaft
    - natürliche Eignungsräume für die wichtigsten Kulturpflanzen (Weizen, Reis, Baumwolle, Jute) unter Beachtung von Regenfeldbau und Bewässerungswirtschaft
    - Bevölkerungsverteilung in Abhängigkeit von der agrarischen Nutzungsmöglichkeit (Blenk, J. u.a.: Fischer Länderkunde Bd.2, Südasien, Frankfurt/M. 1977, S.115, Abb. 9)
    - agrarwirtschaftliche Produktionszahlen (Blenk, a.a.O., S.178, Tabellen)
    - Betriebsstrukturen: Betriebsgrößen, Pacht- und Verschuldungsverhältnisse, Maschinenbesatz und Düngung
    - Vermarktungsmöglichkeiten: gemeindlicher Naturalientausch, Ernteaufkauf durch Händler/Kreditgeber, Anbauverträge mit Händlern

## 2.2 Maßnahmen zur Entwicklung der Agrarwirtschaft

- Aufbau von Agrargenossenschaften; Kastenwesen als "Hemmschuh" dieser Idee
- Ausbau der Bewässerungswirtschaft: Tank- (Stauteich-) bewässerung in Verbindung mit Energiegewinnung
- die "grüne Revolution": Anbau hochertragreicher und kurzwüchsiger Getreidesorten, künstliche Düngung; Beschränkung auf Gunstraume und kapitalstarke Betriebe

## 2.3 Die aktuelle industriewirtschaftliche Situation

- Übersicht über Lage und Bedeutung der industriellen Rohstoffe (nach Atlaskarte)
- industriewirtschaftliche Produktionszahlen im Vergleich mit einem Industrieland (Blenk, a.a.O., S. 211, Tabelle)

## 2.4 Das Damodar-Industriegebiet als Beispiel für einen hochindustrialisierten Raum der Indischen Union

- (Vergleich von Strukturmerkmalen mit denen des Rheinisch-Westfälischen Industriegebietes)
- Steinkohlenförderung und Bedeutung der Steinkohle für die Energiewirtschaft des Raumes sowie für die Stahlindustrie
  - vertikale Abhängigkeiten der Folgeindustrien von der Schwerindustrie im Damodargebiet

## Literatur

- Biehl, M.: Die Landwirtschaft in China und Indien, Diesterweg-Verlag, Frankfurt/M. <sup>3</sup>1971, Neubearbeitung 1980
- Blenk, J. u.a.: Fischer Länderkunde Bd.2, Südasiens, Frankfurt/M. 1977 (für den Lehrer sehr geeignet)
- Diercke-Atlas, Handbuch, Neubearbeitung, Braunschweig 1980
- Irrgang, W.: Vorderindien (Reihe: Geographische Zeitfragen), Hirschgraben-Verlag, Frankfurt/M. o.J.
- Knübel, H.: Das Damodar-Industriegebiet in Indien, in: Geographische Rundschau 12/77, S.415 ff.
- Storkebaum, W.: Entwicklungsländer und Entwicklungspolitik (Reihe: Westermann-Colleg H.7) S.90-105, Braunschweig o.J.



### 3.4.2 Chile (3 Stunden)

#### Lerninhalte

##### 1 Der Naturraum

1.1 Die meridionale orographische Gliederung: Küstenbergland, Längssenke, Hochkordillere

1.2 Die breitenkreisparallele Klima- und Vegetationsgliederung

- wüstenzone des Großen Nordens ( $18^{\circ}$ - $28^{\circ}$  s. Br.) unter dem Einfluß von Humboldtstrom und Passat
- Halbwüstenzone des Kleinen Nordens ( $28^{\circ}$ - $32^{\circ}$ )
- Subtropische Zentralzone ( $32^{\circ}$ - $37^{\circ}$ ) als Kernraum Chiles mit Mittelmeerklima (urspr. Hartlaubvegetation)
- Kleiner Süden ( $37^{\circ}$ - $42^{\circ}$ ) mit abnehmender Sommertrockenheit (üppige Regenlorbeerwälder in Luvlagen zur Westwindtrift)
- Großer Süden ( $42^{\circ}$ - $56^{\circ}$ ) mit ganzjährigem ozeanischen Westwindeinfluß (immergrüne Regenwälder in Luv-, sommergrüne Buchenwälder und Steppen in Leelagen)

2 Das wirtschaftliche Nutzungspotential (in den unter 1.2 aufgeführten Räumen)

2.1 Die Eignung der 5 Naturräume für die agrarische Nutzung

- punktuelle Oasenwirtschaft
- "FluBoasenchile" (WEISCHET)
- Bewässerungslandwirtschaft vor allem in der Langstalzzone (70% der Areale Chiles mit Dauerkulturen)
- Getreideanbau (50% der Weizenanbaufläche Chiles); Waldwirtschaft; bei abnehmender Sommertrockenheit Weidewirtschaft
- überwiegende Anökumene; extensive Weidewirtschaft (60% des Schafbestandes Chiles)

2.2 Bergbau

- Salpeterorkommen am Ostrand der Küstenkordillere in der nördlichen Atacama
- Kupfererze an der Westabdachung der Anden: Tagebau in Chuquicanata, Untertagebau in El Teniente und El Salvador (1978: 13% der Weltproduktion)
- Eisenerze in Kleinen Norden (90% für den Export); große noch unerschlossene Ressourcen im Andenteil des Großen Nordens

- Steinkohle in Cóncepcion/Lota bei schwierigen und kostspieligen Abbaubedingungen
- Erdöl: 17% des Eigenbedarfs (1978) bei ergiebigen, zum Teil noch unerschlossenen Ressourcen im Bereich der Magellanstraße
- Erdgas in Feuerland (1978: 6 Mrd. m<sup>3</sup>)

2.3 Fischereiwirtschaft: industrielle Großbetriebe im Großen Norden mit überwiegender Fischmehlproduktion

2.4 Wertung: günstige Gesamtausstattung des Raumes

3. Strukturdaten zur Entwicklung der Wirtschaft  
zum Beispiel:

- Index der Nahrungsmittelproduktion im Vergleich mit Südamerika insgesamt (Bähr, J.: Chile (Reihe: Klett/Länderprofile), Klett-Verlag, Stuttgart 1979, S.126, Abb.33)
- Außenhandel Chiles mit Agrarprodukten (Bähr, a.a.O., S. 128, Tab.28)
- Entwicklung der chilenischen Industrie von 1940 bis 1975 (Bähr, a.a.O., S.166, Tab. 40)
- Produktionsentwicklung im chilenischen Bergbau (Bähr, a.a.O., S.151, Abb. 40 b)
- Weltkupferproduktion (Bähr, a.a.O., S.152, Tab. 34)

Ergebnis der Analyse der Strukturdaten: Rückgang in der Agrarwirtschaft, Stagnation in der Industrielwirtschaft

4 Ursachen für den Rückgang der agrarwirtschaftlichen Produktivität

- 4.1 Transportprobleme/-kosten für Markterferne Betriebe (Bevölkerungskonzentration in Städten, insbes. in der subtropischen Zentralzone)
- 4.2 vor Beginn der Agrarreformen (1967) wenig Interesse an Intensivierungsmaßnahmen (Großgrundbesitz, Encomienda-system)
- 4.3 Rechtsunsicherheit zwischen 1970 und 1973 (Enteignungsverfahren, Landbesetzungen) mit der Folge des Verkaufs landwirtschaftlicher Maschinenparks und geringer Investitionsneigung
- 4.4 staatliche Preiskontrollen für Agrarprodukte (Orientierung an der Kaufkraft der städtischen Bevölkerung, Bekämpfung der Inflation) mit der Folge der Extensivierung

- 5 Ursachen für die Stagnation in der Industrie
- 5.1 Begrenztheit des Binnenmarktes nach Größe und Kaufkraft
- 5.2 Schaffung von Überkapazitäten mit Hilfe von Devisen aus dem Kupfergeschäft
- 5.3 Schutzzollpolitik seit den 30er Jahren: Abwälzung der Lasten auf den Verbraucher durch hohe Preise
- 5.4 Rückgang der Investitionsbereitschaft der Nordamerikaner und Europäer wegen schlechter Verkehrslage, zu hohen Lohnkosten bei niedrigem Ausbildungsniveau sowie (1970-1973) wegen des Risikos der Enteignung
- 5.5 Versagen staatlicher Investitionspolitik infolge inflationsfördernden Konsumverhalten
- 5.6 Wirtschaftspolitik der Militärjunta nach 1973 (vgl. Bähr, a.a.O., S.176 f.)

#### Literatur

Bähr, J.: Chile (Reihe: Klett/Länderprofile), Klett-Verlag, Stuttgart 1979 (für den Lehrer sehr geeignet)

Weischet, W.: Chile, seine länderkundliche Individualität und Struktur (Reihe: Wissenschaftliche Länderkunden 2/3), Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 1970

Weischet, W.: Agrarreformen und Nationalisierung des Bergbaus in Chile, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 1974

3.5 Die Bedeutung der Agrar- und Industriewirtschaft für den Entwicklungsprozeß in der Dritten Welt

Lernziele (zu 3.5 und 3.6)

Der Schüler soll

zu 3.5

- 1 einsehen, daß in den meisten Entwicklungsländern die Landwirtschaft vorrangig gefördert werden muß
- 2 die Rolle der Industrie für den Entwicklungsprozeß begreifen lernen
- 3 Merkmale einer ausgewogenen Industrialisierung kennen, die den besonderen Interessen der Entwicklungsländer gerecht wird

zu 3.6

- 1 über das Nord-Süd-Gefälle der Einkommensverteilung Bescheid wissen
- 2 die Handelsstruktur der Entwicklungsländer und der Industriestaaten vergleichen und die ungünstige Handelsbilanz der meisten Entwicklungsländer begründen können
- 3 Forderungen der Entwicklungsländer zur Verbesserung ihrer Produktions- und Handelsbedingungen kennen und aus ihrer besonderen Interessenlage begreifen lernen
- 4 einsehen, daß Zusammenarbeit zwischen Industriestaaten und Ländern der Dritten Welt wichtige Voraussetzung für eine funktionierende Weltwirtschafts- und Welthandelsordnung ist

Lerninhalte

3.5 Die Bedeutung der Agrar- und Industriewirtschaft für den Entwicklungsprozeß in der Dritten Welt (2 Stunden)

- 1 Gründe für eine vorrangige Förderung der Landwirtschaft in den Entwicklungsländern
  - höherer gesamtwirtschaftlicher Effekt wegen der allgemein hohen Agrarquote (bis zu 90 % der Erwerbsbevölkerung im primären Sektor)
  - geringerer Kapitalaufwand als beim Aufbau von Industrien
  - Senkung des Devisenaufwands für den Massenimport von Grundnahrungsgütern
- 2 Die Rolle der Industrie für den Entwicklungsprozeß
  - 2.1 Ziele und Aufgaben der Industrialisierung
    - Erzielung höherer Exporterlöse zur Verbesserung der Handelsbilanzen in den Entwicklungsländern
    - Deckung der wachsenden Nachfrage nach Konsumgütern (Importsubstitution, Ausweitung des Binnenmarktes)
    - Bereitstellung von Arbeitsplätzen für die rasch wachsende Bevölkerung
    - höhere wirtschaftliche Wertschöpfung durch Weiterverarbeitung heimischer Rohstoffe und Halbwaren
  - 2.2 Gefahren einer einseitigen Industrialisierung
    - hohe Devisenabflüsse für die Bezahlung der Anlagen und ausländischer Fachkräfte
    - Abhängigkeit vom Ausland
    - Entstehung unkontrollierbarer Agglomerationen mit allen negativen Begleiterscheinungen
    - soziale Spannungen durch wachsende Disparität zwischen Agrar- und Industrieräumen innerhalb eines Landes
  - 2.3 Merkmale einer ausgewogenen Industrialisierung
    - möglichst geringer Kapitalaufwand
    - weitgehende Abstimmung der Industrien auf die heimischen Ressourcen
    - Ausbildung eines einheimischen Facharbeiterstammes
    - Kontrolle des Einflusses ausländischer Kapitalgesellschaften und Schaffung nationalen Eigentums an Produktionsmitteln

- Ausrichtung auf Bedürfnisse des Binnenmarktes
- Arbeitsintensität
- möglichst günstige räumliche Streuung: Erfassung auch ländlicher Räume unter Vermeidung extremer Distanzen zu den Ballungsgebieten
- zumindest gleichrangige Förderung der Landwirtschaft und Ausbau der Infrastruktur in den Agrarregionen

f. Gr.: Subsistenzwirtschaft, Agrarquote, Agrarreform, Aktivraum, Passivraum, Disparität, Importsubstitution, Wertschöpfung, Agglomeration, Agglomerationsvorteil

### 3.6 Die Beziehungen zwischen Industriestaaten und Ländern der Dritten Welt (2 Stunden)

- 1 Die weltweite Verteilung der Einkommen: das Nord-Süd-Gefälle (Analyse von Karten, Graphiken, Tabellen)
- 2 Die Handelsströme zwischen Industriestaaten und Ländern der Dritten Welt
  - 2.1 Handelsstruktur und Handelsbilanzen der Entwicklungs- und der Industrieländer. (Vergleich)
  - 2.2 Gründe für die negative Handelsbilanz vieler Entwicklungsländer
    - gegenseitige Konkurrenz der Entwicklungsländer
    - Abschirmung der Märkte durch die Industriestaaten gegenüber Importen aus Entwicklungsländern
    - stark schwankende Rohstoffpreise; ungünstige Entwicklung der Terms of trade
- 3 Forderungen der Entwicklungsländer nach einer neuen Weltwirtschaftsordnung
  - 3.1 Die UNCTAD-Konferenzen als Forum für die Interessen der Entwicklungsländer
  - 3.2 Forderungen mit dem Ziel, die Voraussetzungen für Produktion und Handel zu verbessern (Welthandelsordnung)
    - autonome Verfügung des Entwicklungslandes über seine eigenen natürlichen Ressourcen

- Abbau von Handelsbeschränkungen für die Exporte der Entwicklungsländer in die Industriestaaten
- stärkere Beteiligung der Entwicklungsländer am technischen Fortschritt der Industriestaaten
- Steuerung der Märkte für Rohstoffe und Nahrungsgüter zugunsten der Entwicklungsländer: das "Integrierte Rohstoffprogramm" (Beispiel für bestehende Rohstoffvereinbarungen: die Abkommen von Lomé 1975 und 1979 zwischen EG und AKP-Staaten)

### 3.3 Forderungen zur Verbesserung der finanziellen Lage

- ständige Zahlungen der Industriestaaten aus ihren öffentlichen Haushalten in Entsprechung zum Bruttosozialprodukt (UN-Beschluß: 0,7 %; z.B. USA: 0,22 %, BR Deutschland: 0,31 %, Schweden: 0,99 %; jeweils 1977)
- Stundung oder Erlaß von Schulden durch die Industriestaaten
- verstärkte Mitbestimmung der Entwicklungsländer am Internationalen Währungsfonds (IWF)

f. Gr.: Nord-Süd-Gefälle (Nord-Süd-Konflikt), OECD, GATT, UNCTAD, Gruppe der 77, Terms of trade, Zoll- und Handelsschranken, Importsteuer, Subventionierung, Integriertes Rohstoffprogramm, Rohstoff-Fonds, Rohstofflager (bufferstock), Weltwirtschafts-, Welthandelsordnung, öffentliche Entwicklungshilfe, Internationaler Währungsfonds (IWF)

Leitthema 4: Probleme der Bevölkerungsentwicklung (9 Stunden)

Lernziele

Der Schüler soll

zu 4.1

- 1 die Grundmerkmale der generativen Struktur einer Bevölkerung sowie die demographischen Prozesse kennen
- 2 die generative Struktur der vorindustriellen Agrargesellschaft und der heutigen Industriegesellschaft in Europa vergleichen können
- 3 an ausgewählten Beispielen den Altersaufbau einer Bevölkerung an den Grundformen der Alterspyramide erkennen und interpretieren können
- 4 Gründe für die regional unterschiedliche Geburtenentwicklung in der BR Deutschland nennen und die Auswirkungen auf den Raum aufzeigen können

zu 4.2

- 1 quantitative Aussagen zur großräumlichen Verteilung der Weltbevölkerung und zu deren Entwicklung seit Christi Geburt machen können
- 2 Räume mit hoher Bevölkerungskonzentration lokalisieren und Ursachen der Verdichtung aufzeigen können
- 3 die Konzentration der Erdbevölkerung in Küstennähe und den weltweiten Verstädterungsprozeß erkennen
- 4 die demographischen Phasen am Beispiel eines Industrielandes aufzeigen und mit den Phasen eines Entwicklungslandes vergleichen können
- 5 Ursachen, Verlauf und Folgen der "Bevölkerungsexplosion" in den Entwicklungsländern erläutern können
- 6 die Verlagerung des Bevölkerungsschwerpunktes auf der Erde und die sich daraus ergebenden politischen Perspektiven erkennen



### zu 4.3

- 1 erkennen, daß die Versorgung mit Nahrungsmitteln dem explosionsartigen Bevölkerungsanstieg kaum folgen kann und der Nahrungsspielraum der Erde begrenzt ist
- 2 wissen, daß Produktion und Konsum von Nahrungsmitteln sowie Defizit- und Überschußgebiete auf der Erde unterschiedlich verteilt sind
- 3 Ursachen und Folgen eines zu hohen oder zu niedrigen Ernährungsstandards aufzeigen können
- 4 das Bevölkerungsgesetz von Malthus kritisch beurteilen können
- 5 Maßnahmen zur Erweiterung des Nahrungsspielraumes der Erde nennen können
- 6 erkennen, daß sichere Aussagen zur Tragfähigkeit der Erde nicht gemacht werden können; eine regional aufgestellte Tragfähigkeitsberechnung kennen

### Lerninhalte

#### 4.1 Bevölkerungsstruktur und natürliche Bevölkerungsdynamik

- 1 Die generative Struktur im Zusammenspiel von Fruchtbarkeit, Sterblichkeit und Migration. Erfassung der demographischen Merkmale und Prozesse
- 2 Vergleich der generativen Struktur der vorindustriellen Agrargesellschaft mit derjenigen der heutigen Industriegesellschaft in Europa
- 3 Ideal- und realtypische Bevölkerungspyramiden: Glockenform, Pyramidenform, Urnenform (z. B. England und Wales 1881, Mexiko 1960, Japan 1960, Kanada 1961, gegenwärtige Altersgliederung der BR Deutschland)
- 4 Regionale Unterschiede der Geburtenentwicklung in der BR Deutschland; der Anteil der Ausländer am natürlichen Bevölkerungszuwachs; Wanderungsbewegungen aus wirtschaftlichen Gründen. Behandlung von Trendentwicklungen bei Ab- bzw. Zunahme der Geburtenrate in der BR Deutschland

f. Gr.: Bevölkerungswissenschaft (Demographie); generative Struktur ("Bevölkerungsweise"), demographisches Merkmal, demographischer Prozeß, natürliche Bevölkerungsdynamik; Altersstruktur, Alterspyramide (Glocken-, Pyramiden-, Urnenform); Geburtenrate, Geburtenüberschußrate, Geburtendefizit, Sterberate; Geburtenkontrolle, Familienplanung; Lebenserwartung, Berufsstruktur, Überalterung, "vergreiste Gesellschaft"

#### 4.2 Bevölkerungsverteilung und Bevölkerungsentwicklung

- 1 Die Verteilung der Weltbevölkerung: die wichtigsten Staaten der Erde mit Angabe der jeweiligen Bevölkerungszahlen und der Millionen- bzw. Multimillionenstädte; physisch-geographisch begünstigte Räume in Gegenüberstellung zu benachteiligten Randgebieten der Ökumene. Besonderheiten der Bevölkerungsverteilung und -dichte auf der Süd- und auf der Nordhalbkugel der Erde
- 2 Die Entwicklung der Weltbevölkerung von Christi Geburt bis zum Jahr 2000
- 3 Die demographische Entwicklung eines Industrielandes (z. B. England/Südwesten) und eines Entwicklungslandes (z. B. Indonesien) im Vergleich; die demographischen Phasen
- 4 Ursachen, Verlauf und Folgen der "Bevölkerungsexplosion" in den Entwicklungsländern (Bsp. Ägypten)
- 5 Die Bevölkerungsschwerpunktverlagerung und der Nord-Süd-Gegensatz

f. Gr.: Bevölkerungsschätzung, Bevölkerungszuwachsrate, Verdoppelungszeit; demographische Phase, Bevölkerungszyklus, Bevölkerungsschere; Bevölkerungsexplosion (demographische Revolution), Bevölkerungsboom, Bevölkerungsdruck, Agrardichte; Bevölkerungsschwerpunktverlagerung, Nord-Süd-Gegensatz

#### 4.3 Bevölkerungswachstum und Nahrungsspielraum/Tragfähigkeit der Erde

- 1 Der Konflikt zwischen starkem Bevölkerungswachstum und nicht ausreichender Nahrungsmittelproduktion (Bsp. Ägypten)

- 2 Nahrungsmittelverteilung und Nahrungsmittelbedarf; die Welternährungslage und der Nahrungsmittelverbrauch
- 3 Das Bevölkerungsgesetz von Malthus
- 4 Möglichkeiten und Maßnahmen zur Erweiterung des Nahrungsspielraumes der Erde; Ausweitung und Verbesserung der Versorgungsbasis
- 5 Die agrarische Tragfähigkeit global und regional; kritische Bewertung der Berechnungen zur Ernährungskapazität (Bsp. Ägypten oder Australien)

f. Gr.: Ernährungskrise, Welternährungslage, Ernährungsstandard, Fehlernährung, Unterernährung (quantitativ und qualitativ), Malthusianischer Gürtel ("Hungergürtel"); Defizit-, Bedarfs- und Überschußgebiet; Übervölkerung; Flächenintensität, Erntefläche, Nahrungsspielraum, Tragfähigkeit; Bevölkerungstheorie, Bevölkerungsgesetz, exponentielles Wachstum, geometrische und arithmetische Progression; Pro-Kopf-Einkommen, FAO-Berichte; Grüne Revolution

Leitthema 5: Probleme der Mobilität und der sozial-  
räumlichen Differenzierungen  
( 9 Stunden )

Lernziele:

Der Schüler soll

zu 5.1

- 1 die Bedeutung und Problematik des Begriffes Mobilität kennen
- 2 erkennen, daß in der Sozialgeographie prozeßhafte Veränderungen in den Mittelpunkt wissenschaftlichen Interesses gerückt sind
- 3 die Grundtypen der Mobilität kennen
- 4 einen Überblick gewinnen über Problemstellung und Methoden der Mobilitätsforschung

zu 5.2.1

- 1 die Ursachen der räumlichen Mobilität in Europa kennen und wissen, unter welchen Bedingungen Mobilitätsprozesse ablaufen
- 2 den Umfang der Wanderungsbewegungen in Europa kennen sowie die Herkunfts- und Zielgebiete lokalisieren können
- 3 am Beispiel der Bundesrepublik Deutschland die Entwicklung der Gastarbeitertätigkeit seit dem Zweiten Weltkrieg aufzeigen können
- 4 die wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der Gastarbeitertätigkeit im Herkunfts- und im Zielland erklären können
- 5 am Beispiel der Bundesrepublik Deutschland die raumwirksamen Folgen der Gastarbeiterwanderung kennen
- 6 Möglichkeiten der Steuerung der Ausländerbeschäftigung diskutieren

zu 5.2.2

- 1 einen Überblick über die Lage des Weltjudentums vor der zionistischen Bewegung geben können

- 2 Ursachen und Etappen der palästinagerichteten Wanderungsbewegungen kennen
- 3 die infolge der Einwanderung und Staatsgründung auftretenden Konflikte Israels mit den arabischen Nachbarn aufzeigen können
- 4 die durch Einwanderung und Staatsgründung hervorgerufenen raumwirksamen Prozesse aufzeigen und erklären können
- 5 die Aufgaben des jungen Staates Israel an Beispielen aufzeigen können

### zu 5.3

- 1 die Mobilität als besonderes Merkmal der hochindustrialisierten Gesellschaft erkennen
- 2 die Stadt als Hauptaktionsraum der Mobilität erkennen
- 3 aus dem eigenen Erfahrungsbereich Mobilitätsvorgänge erkennen und bewerten können
- 4 erkennen, daß Wanderungsbewegungen als sehr komplexe Prozesse neben ihrer Wirksamkeit auf den Raum auch Einfluß auf Gesellschafts- und Berufsstruktur nehmen
- 5 aus der Vielzahl der Mobilitätsvorgänge die raumwirksamen Prozesse ausfiltern können

### Lerninhalte:

#### 5.1 Mobilität als Forschungsanliegen der Geographie im Rahmen der Sozialgeographie

- 5.1.1 Die soziale Mobilität
- 5.1.2 Die Wanderung als räumlicher Mobilitätsprozeß
- 5.1.3 Aufgaben und Methoden der Mobilitätsforschung

f. Gr.: Sozialgeographie, Mobilität; soziale Mobilität, sozialer Auf- und Abstieg, Position, horizontale und vertikale Mobilität; Wanderung/Migration (geographische, räumliche, regionale Mobilität), Umzug, Pendler, Pendlerverkehr, Herkunftsgebiet, Zielgebiet; groß- und kleinräumige Binnenwanderung, Auswanderung, Einwanderung, Wanderungsstatistik

5.2 Ursachen und Probleme der räumlichen Mobilität - wichtige prozessuale Abläufe

5.2.1 Durch wirtschaftliches Intensitätsgefälle ausgelöste Wanderungen

Fallbeispiel: 1)

Die innereuropäischen Wanderungen der Gegenwart - das Problem der Gastarbeiter

- 1 Gastarbeiterwanderungen in Europa  
(Interpretation von Atlaskarten und Tabellen)
- 2 Gastarbeiter in der Bundesrepublik Deutschland  
(z.B. Analyse der heutigen Situation, Entwicklung der Gastarbeiterzahlen seit dem Zweiten Weltkrieg, Gliederung nach Staatsangehörigkeit und Wirtschaftsbereichen, regionale Verteilung, lokale Konzentration)
- 3 Ursachen der Wanderung  
(z.B. die im Herkunftsland wirksamen "push-Faktoren", die im Zielland wirksamen "pull-Faktoren")
- 4 Auswirkungen der Gastarbeitertätigkeit im Herkunfts- und im Zielland
- 5 Probleme und Grenzen der Ausländerbeschäftigung, Diskussion der Steuerungsmöglichkeiten (Integration, Rotation, Plafondierung)

f. Gr.: Gastarbeiterwanderung, Ausländerquote, Nord-Süd-Gefälle (Europa), pull-Faktoren, push-Faktoren, Überfremdung, Integration, Rotation, Plafondierung

5.2.2 Politisch und religiös bedingte Wanderungen im 19. und 20. Jahrhundert

Fallbeispiel: 2)

Die zionistische Weltbewegung und die Gründung des Staates Israel - das Palästinenserproblem

- 
- 1) Dieses Fallbeispiel ist obligatorisch im Unterricht zu behandeln
  - 2) Dieses Fallbeispiel ist nicht obligatorisch, es kann je nach Aktualität und Unterlagen - durch ein anderes ersetzt werden. (vgl. Vorschläge)

- 1 Kurzer geschichtlicher Überblick: Die Juden in der Diaspora
- 2 Die nationaljüdische Bewegung im zaristischen Rußland  
(z.B. das ostjüdische Getto, die großen Auswanderungen nach Amerika, die Palästinaabewegung)
- 3 Der politische Zionismus: Theodor Herzl und sein Judenstaat-Projekt, der Aufbau der zionistischen Organisation)
- 4 Die Kolonisation Palästinas  
(z.B. das wirtschaftsräumliche Potential, Einwanderungen vor dem Ersten Weltkrieg, die Balfour-Deklaration, die Mandatszeit)
- 5 Die Staatsgründung
- 6 Die Aufgaben des jungen Staates  
(z.B. Integration der heterogenen Einwanderergruppen, Aufbau der israelischen Wirtschaft)
- 7 Die Konflikte Israels mit den arabischen Nachbarn  
(z.B. Ursachen und Auswirkungen der kriegerischen Auseinandersetzungen, Wanderungsbewegungen der arabischen Bevölkerung, die israelisch-ägyptischen Bemühungen um Beilegung der Konflikte)

f. Gr.: Zionismus, Getto, Diaspora, Mandat, Aliya, Pogrom

Vorschläge für alternative Fallbeispiele:

- Bevölkerungsbewegungen in Europa in der Folge des Zweiten Weltkrieges
- Bevölkerungsbewegungen in Südasien im Zusammenhang mit der Gründung der Staaten Pakistan und Bangla Desh
- Flüchtlingsprobleme in Südostasien

5.3 Die mobile Gesellschaft

5.3.1 Regelhaftigkeit und Umfang der Mobilität in der Industriegesellschaft - Mobilitätsmerkmale der Industriegesellschaft

5.3.2 Das Zusammenwirken von sozialer und räumlicher Mobilität

f. Gr.: Mobile Gesellschaft, Wanderungsbereitschaft, Wohnortmobilität, Arbeitsplatzmobilität, altersspezifische Mobilität, Wanderungssistanz, Mobilitätsbilanz, Reaktionsreichweiten, Berufsstruktur, soziale Schichtung



Literaturverzeichnis

1. Literatur für die Arbeit im Unterricht in der gesamten Oberstufe (Klassenstufe 11 - 13)

Kirsch, H. u.a., Fachbegriffe der Geographie, Reihe: Studienbücher Geographie, Frankfurt/Main 1981, 2 Bde., Diesterweg-Salle - Verlag, Best. Nr. 5161, 5162

2. Weitere Literatur für die Arbeit im Unterricht im Kurshalbjahr 12/2 zu Leitthema 3

Informationen zur politischen Bildung,

Wirtschaft 1 - 5, Hefte 173, 175, 177, 180, 183

Sowjetunion, Heft 182

Storkebaum, W., Entwicklungsländer und Entwicklungspolitik, Westermann-Colleg Raum und Gesellschaft, Heft 7, Braunschweig 1973

zu Leitthemen 4 und 5

Ruppert, H., Bevölkerungsentwicklung und Mobilität, Westermann-Colleg Raum und Gesellschaft, Heft 2, Braunschweig 1975

3. Weitere Literatur für die Hand des Lehrers

zu Unterthema 2.4

Bösch, H., Weltwirtschaftsgeographie, Braunschweig 1977<sup>4</sup>

Fochler-Hauke, G., Der Fischer Weltalmanach, Frankfurt/M. (jährlich)

Ders., Verkehrsgeographie, Reihe: Das Geographische Seminar, Braunschweig 1972

Grötzbach, E., Der Welthandel in der Gegenwart, Schöningh/Fragenkreise, Paderborn 1976<sup>4</sup>

Harms Erdkunde, Bd. VIII Kulturgeographie, München 1969<sup>4</sup>

Hopfinger, H. und Vogel, W., Geographische Probleme weltwirtschaftlicher Verflechtungen, Klett/S II Arbeitsmaterialien, Stuttgart

zu Leitthema 3

Unterthema 3.2

Bartels, D., Die heutigen Probleme der Land- und Forstwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland, Schöningh/Fragenkreise, Paderborn

Brunnöhler, E., Landwirtschaft, Klett/S II Arbeitsmaterialien, Stuttgart

- Dege, W., Das Ruhrgebiet, Hirt/Geocolleg, Kiel 1976
- Eckart, K., Agrarwirtschaft im Ballungsraum, Fallstudien einzelner Betriebe im Ruhrgebiet, Schöningh/Fragenkreise, Paderborn 1980
- Ders., Landwirtschaftliche Probleme europäischer Länder, Diesterweg/Materialien zur Geographie, Frankfurt/M. 1980
- Friese, H.-W. und Hofmeister, B., Die USA. Wirtschafts- und Sozialgeographische Probleme, Diesterweg/Studienbücher, Frankfurt/M. 1980
- Fuchs, G., Die Bundesrepublik Deutschland, Klett/Länderprofile, Stuttgart 1980<sup>3</sup>
- Heuer, A., Landwirtschaft und Wirtschaftsordnung, Westermann/Colleg 4, Braunschweig 1973
- Hofmeister, B., Nordamerika, Fischer Länderkunde 6, Frankfurt/M. Informationen zur politischen Bildung, Die Vereinigten Staaten von Amerika, Heft 156 Die Landwirtschaft in der Industriegesellschaft, Heft 158
- Kümmerle, U., Industrie, Klett/S II Arbeitsmaterialien, Stuttgart
- Meschede, W., Die Vereinigten Staaten von Amerika, Hirschgraben/Geographische Zeitfragen, Frankfurt/M. 1980
- Ragsch, A. und Ponthöfer, L., Wirtschaftsraum Ruhrgebiet. Genese, Strukturanalyse, Planung, Hirschgraben/Kollegmaterial Geographie, Frankfurt/M. 1980
- Thieme, G. und Paul, G., Die Landwirtschaft der BR Deutschland, Hirschgraben/Geographische Zeitfragen, Frankfurt/M.
- Windhorst, H.W., Die Agrarwirtschaft der USA im Wandel, Schöningh/Fragenkreise 1978<sup>2</sup>
- Ders., Spezialisierung und Strukturwandel in der Landwirtschaft, Schöningh/Fragenkreise, Paderborn

Unterthema 3.3

- Breu, J. u.a., Geographie und Wirtschaftsentwicklung II (5013), Hirt-Verlag, Wien 1970
- Gellert, J.F. und Kramm, H.-J., Deutsche Demokratische Republik - Land, Volk, Wirtschaft, Hirt-Verlag, Kiel 1977
- Heinzlmeier, H. und Michler, G., Welt- und Großmächte, Westermann-Colleg 6, Westermann-Verlag, Braunschweig 1979

- Heuer, A., Landwirtschaft und Wirtschaftsordnung, Westermann-Colleg  
4, Westermann-Verlag, Braunschweig 1973
- Karger, A., Die Sowjetunion als Wirtschaftsmacht, 7447, Diesterweg-  
Verlag, Frankfurt a.M. 1975<sup>5</sup>
- Müller-Temme, E., Die Sowjetunion, Staat und Wirtschaft, Geogr. Zeit-  
fragen 4, Hirschgraben-Verlag, Frankfurt a.M. 1974<sup>7</sup>
- Praxis Geographie, Beiheft zur Geographischen Rundschau, DDR,  
9. Dezember 1980, Westermann

Unterthema 3.4

Zu Unterthema 3.4 ist die Literatur unmittelbar den Lerninhalten zugeordnet.

Unterthemen 3.5 und 3.6

- Berg, H., Internationale Wirtschaftspolitik, Uni-Ta-  
schenbücher 563, Göttingen 1976
- Eppler, E., Wenig Zeit für die Dritte Welt, Stuttgart  
1971
- Gagel, W. (Hrsg.), Nord-Süd-Konflikt heute: Probleme und  
Perspektiven der Entwicklungspolitik, Verlag  
Ernst Klett, Stuttgart 1978 (Reihe Politi-  
sche Bildung. Beiträge zur wissenschaftli-  
chen Grundlegung und zur Unterrichtspraxis  
Jg. 11/1978, Heft 1)
- Gröner, H., Schüller, A. (Hrsg.), Internationale Wirt-  
schaftsordnung, Verlag Gustav Fischer,  
Stuttgart 1978
- Grötzbach, E., Der Welthandel in der Gegenwart, Verlag  
Schöningh, Paderborn <sup>4</sup>1976 (Reihe: Fragen-  
kreise)
- Internationale Organisationen und Abkommen im Bereich von  
Währung und Wirtschaft, Sonderdrucke der  
Deutschen Bundesbank, Nr. 3, Frankfurt 1978
- Kraft, D. (Hrsg.), Lernbereich Wirtschaft, Arbeitsmate-  
rialien 3: Gesellschafts- und Außenwirt-  
schaftspolitik, Verlag August Bagel, Düssel-  
dorf 1977
- Politik der Partner, hrsg. vom Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit, Bonn 1979

zu Leitthema 4 (Auswahl)

- Andreae, B.: Das Welternährungsproblem der nächsten Generation - Verschärfung oder Bewältigung, Fragenkreise, Nr. 23547, F. Schöningh u. Blutenburg-Verlag, Paderborn-München 1980
- Blenck, J. u. Wiertz, H.: Bevölkerungsentwicklung, Städtewachstum und Verstädterung in Indien, Geogr. Rundsch. 1975, H. 2, S. 81-84
- Boesch, H.: Wirtschaftsgeographischer Weltatlas, P. List-Verlag, München 1968
- Boesch, H. u. Bühler, J.: Eine Karte der Welternährung, Geogr. Rundsch. 1972, H. 3, S. 81-82 (Karte im Anhang)
- Burger, G.: Agrare Intensivierungsprogramme in Mittel-Java und Probleme ihrer Realisierung, Geogr. Rundsch. 1975, H. 4, S. 151-161
- Busch, P.: Bevölkerungswachstum und Nahrungsspielraum auf der Erde, Fragenkreise, Nr. 23170, F. Schöningh u. Blutenburg-Verlag, Paderborn-München 1980<sup>11</sup>
- Diercke-Weltstatistik: Diercke-Weltstatistik 80/81: Staaten, Wirtschaft, Bevölkerung, Politik, Deutscher Taschenbuch-Verlag u. Westermann-Verlag, München und Braunschweig 1980
- Ehlers, E.: Ägypten: Bevölkerungswachstum und Nahrungsspielraum, Geogr. Rundsch. 1977, H. 4, S. 98-106
- Fischer-Weltalmanach: Zahlen, Daten, Fakten, Hintergründe, Fischer-Taschenbuch-Verlag, Frankfurt/M. (jährlich)
- Fuchs, G.: Bevölkerungsprobleme in Ländern der Dritten Welt, S II Arbeitsmaterialien im gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld, Klett-Verlag, Stuttgart 1979
- Kolb, A. u. Jaschke, D.: Die agrarische Tragfähigkeit Nordaustraliens, Geogr. Rundsch. 1977, H. 11, S. 366-375
- Mackenroth, G.: Bevölkerungslehre. Theorie, Soziologie und Statistik der Bevölkerung, Springer-Verlag, Berlin 1953

- Mackensen, R. u. Wever, H.: Dynamik der Bevölkerungsentwicklung, Hanser-Verlag, München 1973
- Röll, W.: Probleme der Bevölkerungsdynamik und der regionalen Bevölkerungsverteilung in Indonesien, Geogr. Rundsch. 1975, H. 4, S. 139-150
- Ruppert, H.: Bevölkerungsentwicklung und Mobilität, Westermann Colleg H. 2, Westermann-Verlag, Braunschweig 1975
- Steinberg, H. G.: Die Bevölkerungsentwicklung in den beiden Teilen Deutschlands nach dem 2. Weltkrieg, Geogr. Rundsch. 1974, H. 5, S. 169-176
- Storkebaum, W.: Entwicklungsländer und Entwicklungspolitik, Westermann Colleg H. 7, Westermann-Verlag, Braunschweig 1978 <sup>2</sup>
- Tobatzsch, St.-L.: Die Erdbevölkerung. Faktoren, Probleme, Prozesse, Projekte, Geograph. Zeitfragen, H. 1, Hirschgraben-Verlag, Frankfurt/M.-Würzburg 1978
- Weischet, W.: Die Grüne Revolution, Fragenkreise, Nr. 23519, F. Schöningh u. Blumenburg-Verlag, Paderborn-München 1978
- Wingen, M.: Bevölkerungsentwicklung als politisches Problem, Fragenkreise, Nr. 23533, F. Schöningh u. Blumenburg-Verlag, Paderborn-München 1980

zu Leitthema 5 (Auswahl)

- Albrecht, G., Soziologie der geographischen Mobilität, Stuttgart 1972
- Barsch, H.-S., Der arabische Raum, Geographische Zeitfragen H. 16, Frankfurt 1973, Hirschgraben-Verlag
- Bopst, W.-D., Strukturwandlungen in den Flüchtlingslagern des Vorderen Orient, GR 1968, S. 125
- Eggeling, W.-J., Zurückgekehrte Gastarbeiter in der Türkei GR 3 - 1978
- Giese, E., Arbeitslosigkeit und Gastarbeiterbeschäftigung in der Bundesrepublik Deutschland, GR 11 - 1976
- Geiger, F., Zur Konzentration von Gastarbeitern in alten Dorfkernen, GR 1975, S. 61
- Golz, E., Räumliche Mobilität der Gegenwart, Fragenkreise 23430, Paderborn 1976<sup>2</sup>, Verlag Schöningh
- Hümmer, Ph., Soysal, M., Investitionsverhalten ausländischer Arbeitnehmer in ihrem Heimatland, Die Türkei als Beispiel. GR 8 - 1979
- Hufnagel, G., Der Palästinakonflikt, Telekolleg Geschichte, München 1972, S. 263, TR Verlagsunion
- Informationen zur politischen Bildung,  
H. 140 (1970) - Das jüdische Volk in der Weltgeschichte, T. 1  
H. 141 (1970) - Das jüdische Volk in der Weltgeschichte, T. 2  
H. 141 (1975 - Neudruck) - Der Staat Israel  
Von den Ursprüngen der zionist. Bewegung bis zur Gegenwart
- Jendges, H., Der Nahostkonflikt, Zur Politik und Zeitgeschichte, H. 30, Berlin 1976 (Neufassung) Colloquium - Verlag
- Joep, A., Spannungsraum Mittelmeer im Umbruch, Fragenkreise 23460, Paderborn 1975, Verlag Schöningh
- Mensching, H., Wirth, E., Nordafrika, Vorderasien, Fischer-Länderkunde, Frankfurt/Main 1973, Fischer - Taschenbuch - Verlag
- Puls, W.W., Gastarbeiter oder Einwanderer, GR 2 - 1975
- Ders., Das jugoslawische Gastarbeiterproblem, GR 1966, S. 158

- Rochceau, G., Die innereuropäischen Arbeiterwanderungen,  
GR 1966, S.158
- Ruppert, H., Bevölkerungsentwicklung und Mobilität, Westerman  
Colleg H. 2, Braunschweig 1975
- Schrettenbrunner, H., Die Wanderbewegungen von Fremdarbeitern  
am Beispiel einer Gemeinde Kalabriens,  
GR 1969, S. 380
- Ders., Wanderungen am Arbeitsmarkt (Gastarbeiter in  
der Bundesrepublik Deutschland), in: Fischer-  
Kolleg 9, Das Abiturwissen Geographie,  
Frankfurt/Main 1973, Fischer - Taschenbuch -  
Verlag
- Ders., Gastarbeiter, Themen zur Geographie und Gemein-  
schaftskunde 7455, Frankfurt/Main, Verlag  
Diesterweg
- Sontheimer, K. (Hrsg.), Israel. Politik - Gesellschaft -  
Wirtschaft, München 1968
- Selke, W., Räumliche Entwicklungschancen und Ausländer-  
wanderung, GR 8 - 1979
- Tophoven, R., Fedayin - Guerilla ohne Grenzen. Geschichte,  
soziale Struktur und politische Ziele der  
palästinensischen Widerstandsorganisationen,  
München 1975

## Medienverzeichnis

Das vorliegende Medienverzeichnis umfaßt, nach Leitthemen geordnet, das Angebot der Landesbildstelle und des Landesfilmdienstes Saarbrücken sowie das der größten Lehrmittelverlage. Dem Kollegen wird somit der Hinweis gegeben, welche Medien er leihweise in seinem Unterricht verwenden kann, dem Sammlungsleiter soll das Verzeichnis helfen, bei Neuanschaffungen einen schnellen Überblick über das Angebot zu bekommen. Das Verzeichnis bietet lediglich eine Auswahl des Marktangebotes. Zur Vereinfachung werden für Ausleihstellen, Verlage und Medien folgende Abkürzungen verwendet:

Landeszentrale	= Landeszentrale für politische Bildung und technische Unterrichtsmittel, Am Staden 27, 6600 Saarbrücken 3
LFD	= Landesfilmdienst Saarland, Saaruferstr. 16, 66 Saarbrücken 1
Westermann	= Westermann-Verlag, 3300 Braunschweig
Klett	= Klett-Verlag, 7000 Stuttgart 1
Jünger	= Jünger-Verlag, 6050 Offenbach/M.
V-Dia	= Dia-Verlag GmbH, 6900 Heidelberg 1
Krumnack	= Dia-Verlag H. Krumnack, 3070 Nienburg/Weser
Päd. Med.	= Pädagogischer Medienverlag mbH, 7530 Pforzheim
F 16	= 16 mm-Filme
F S8	= Super 8-Filme
D 5	= Diapositive + Anzahl
T 5	= Transparente + Anzahl der Folien
Tb	= Tonband

Alle Medien sind mit der Ausleihnummer der Institute bzw. der Bestellnummer der Verlage versehen.

EK = Ergänzungskatalog



zu 2.4

- Weltverkehr  
( T 5, Westermann 358489 )
- Welthandel I  
( T 5, Westermann 358530 )
- Welthandel II  
( T 4, Westermann 358531 )
- Die deutsche Binnenschifffahrt  
( T 3, Westermann 358689 )
- Das deutsche Autobahnnetz  
( T 4, Westermann 358690 )
- Europoort  
( T 5, Westermann 358480 )
- Europäische Verkehrsverflechtungen  
( Dia-Reihe LFD )
- Die Straße und der Güterverkehr  
( D 22, Landeszentrale EK, 968 )
- Vom Frachtgespann zum Güterfernverkehr  
( D 20, Landeszentrale EK, 1085 )
- Deutsche Verkehrslandschaften im Luftbild I  
( D 20, Landeszentrale 102084 )
- Deutsche Verkehrslandschaften im Luftbild II  
( D 20, Landeszentrale 102085 )
- Hamburg  
( D 12, V-Dia D15021 )
- Rotterdam - Europoort  
( D 12, V-Dia D13259 )
- Güterumschlag in Häfen  
( D 20, Krumnack 655 )
- Der Fluß als Verkehrsweg  
( D 30, Krumnack 648 )
- Die Straße  
( D 20, Krumnack 649 )
- Güterbeförderung mit der Eisenbahn  
( F 16, Landeszentrale 322336 u. 380171 )
- Transport ( Neue, moderne Verkehrs- und Transport-  
konzeption der DB )  
( F 16 LFD )
- Schnelle Schiffe - schneller Hafen ( Der Hamburger  
Hafen )  
( F 16 LFD )
- Hamburger Hafen  
( F 16 Landeszentrale 321263 )
- Rotterdam - Europoort  
( D 12 Landeszentrale 102439 )

- zu 3.2.1 Agrarische Intensivlandschaft I  
( Dia - Reihe, V-Dia D15032 )  
Agrarische Intensivlandschaft II  
( Dia - Reihe, V-Dia D15033 )  
Agrarischer Wandel  
( Dia - Reihe, V-Dia D15034 )  
Flurbereinigung und Dorferneuerung  
( D 12, Klett 996769 )  
Flurbereinigung ( Ordnungsaufgaben im ländlichen Raum )  
( F 16 LFD )  
Landwirtschaft in der Bundesrepublik  
( F 16 LFD )  
Landwirtschaft mit Zukunft  
( F 16 LFD )  
Überbetriebliche Zusammenarbeit in der Landwirtschaft  
( F 16 LFD )  
Weg in die Zukunft ( Flurbereinigung )  
( F 16, Landeszentrale EK, TK 1056 )  
Landwirtschaft in Ost und West  
( F 16, Landeszentrale 323062 )  
Der Bauer zwischen Gestern und Morgen  
( F 16, Landeszentrale 320745 )  
Agrarprobleme in der Europäischen Gemeinschaft  
( F 16, Landeszentrale 323045 )

- zu 3.2.2 Landwirtschaft in den USA  
( F 16, Landeszentrale 322192 )  
Amerikanischer Reis - Nahrung für die Welt  
( F 16 LFD )

- zu 3.2.3 Duisburg - Ruhrort ( Binnenhafen )  
( T Luftbildsenkrechtaufnahme, Klett 99967 )  
Ruhrgebiet  
( T 4, Westermann 358532 )  
Rheinisch - westfälisches Industriegebiet  
( D 26, Krumnack 7 )  
Ruhrgebiet I  
( Dia - Reihe V-Dia D15017 )  
Ruhrgebiet II  
( Dia - Reihe V-Dia D15018 )  
Die Duisburg - Ruhrorter Häfen  
( D 19, V-Dia D 74002 )  
Rheinisch - westfälisches Industriegebiet  
( D 60 = 5 Diareihen, Jünger 2360 )

- zu 3.3.1 Auf einer LPG in Mecklenburg  
( F 16, Landeszentrale 320881 )  
Bauern 174 ( Entwicklung einer industriemäßigen Land-  
wirtschaft in der DDR )  
( F 16 LFD )
- zu 3.3.2 UdSSR - Landwirtschaft  
( T 6, Westermann356246 )  
Landwirtschaft in der Sowjetunion  
( D 12, Klett 997299 )  
Kollektivierte Landwirtschaft  
( D 24, Päd. Med. 35502210 )  
Leben in ländlichen Gebieten  
( D 24, Päd. Med. 30539217 )  
Kolchos in der Ukraine  
( D 12, Jünger 2461 )  
Auf einem Kolchos in der Sowjetunion  
( D 20, Landeszentrale 102348 )  
Auf dem Kolchos Pobeda: Landwirtschaftliche Produktion  
( F 16, Landeszentrale 322491 )  
Auf dem Kolchos Pobeda: Wirtschaftliche und soziale  
Lebensbedingungen  
( F 16, Landeszentrale 322492 )  
Landwirtschaft in Ost und West  
( F 16, Landeszentrale 323062 )  
Der verplante Mensch  
( F 16, LFD )
- zu 3.3.3 Eisenhüttenstadt: Neue Stadt an der Oder  
( F 16, Landeszentrale 322189 )
- zu 3.4.1 Chile  
( D 23, Krumnack 179 )  
Chile  
( D 20, Landeszentrale 100626 )  
Alte und neue Bewässerungskultur in Chile  
( D 12, Landeszentrale 100653 )  
Strom im Meer ( Der Humboldtstrom )  
( F 16 LFD )
- zu 3.4.2 Aufgrund des umfangreichen Angebotes der Ausleihstellen  
Landeszentrale und Landesfilmdienst sind hier die  
Medien der Lehrmittelanstalten nicht aufgenommen.  
Die Verlage Krumnack und Päd. Med. bieten zu Indien  
länderkundliche wie auch thematische Diaserien an,

- Nordindien, Mittelindien, Südindien und Ceylon  
( 3 Diaserien mit je 12 Dias, Landeszentrale EK 561-563 )
- Tropische Plantagen und Kulturen Indiens  
( D 11, Landeszentrale EK, 555 )
- Tropisches Indien  
( D 17, Landeszentrale 100513 )
- Indien: Bilder aus einem Entwicklungsland  
( D 15, Landeszentrale 100595 )
- Zentralindien und die Tharr  
( D 18, Landeszentrale 100512 )
- Nordindisches Tiefland und Industal  
( D 18, Landeszentrale 100511 )
- Streifzug durch Indien A: Weltstadt Bombay  
( F 16, Landeszentrale EK, TK 131 )
- Streifzug durch Indien B: Mensch und Natur in Indien  
( F 16, Landeszentrale EK, TK 132 )
- Streifzug durch Indien C: Indien zw. Gestern und Morgen  
( F 16, Landeszentrale EK, TK 133 )
- Streifzug durch Indien D: Indiens demokratischer Weg  
( F 16, Landeszentrale EK, TK 134 )
- Land der Kokospalmen und Gewürze: Kerala  
( F 16, Landeszentrale 320643 )
- Nicht genug ( Entwicklungshilfe am Beispiel Indien und Thailand )  
( F 16 LFD )
- Indien: Probleme der Entwicklung  
( F 16, Landeszentrale 20/222187 )
- Jalgaon: Ein Dorf im Dekkan  
( F 16, Landeszentrale 320573 )
- Rourkela - Stahl für Indien  
( F 16, Landeszentrale 320618 )

zu 3.5/3.6

- Teufelskreis der Armut  
( T 4, Westermann 359041 )
- Industrielle Entwicklungsimpulse  
( T 2, Westermann 359048 )
- Entwicklungshilfe - Ausbeutung ?  
( F 16 LFD )
- Hunger  
( F 16 LFD )
- 6 Millionen Partner  
( F 16, LFD )
- Tribunal 1982: Handel statt Hilfe  
" " : Hilfe durch Almosen  
" " : Revolution  
( F 16 LFD )
- Entwicklungshilfe in der Praxis  
( F 16 LFD )

zu Leitthema 4:

Verteilung der Erdbevölkerung  
( T 4, Westermann 359172 )

Bevölkerungswachstum  
( T 5, Westermann 359173 )

Ernährung der Menschheit  
( T 4, Westermann 359174 )

Tragfähigkeit der Erde  
( T 5, Westermann 359177 )

zu Leitthema 5:

zu 5.2.1 Gastarbeiter  
( T 3, Westermann 358542 )

zu 5.2.2 Israel - Jordanien  
( D 32, Krumnack 186 )

Das alte und neue Israel  
( D 24, Päd. Med. 30589212 )

Leben in einem Kibbuz  
( D 24, Päd. Med. 30590210 )

Israel I: Landschaften  
( D 12, V-Dia D13625 )

Israel II: Geschichte, Siedlung Wirtschaft  
( D 12, V-Dia D13626 )

Israel  
( D 20, Jünger 800 )

Israel  
( D 21, Landeszentrale 100534 )

Israel heute  
( D 81 + Tb, Jünger 811 )

Ewiger Sand ( Urbarmachung der Negev-Wüste )  
( F 16 LFD )

Jahre der Entscheidung ( Die Entstehung des Staates  
Israel )  
( F 16 LFD )

Land und Volk Israel  
( F 16 LFD )

Israel - Staat der Hoffnung  
( F 16, Landeszentrale EK, TK 1054 )

Regenfeldbau im Negev: Projekt Avdat  
( F S8, Klett 44027 )

Kriege - Unruhen - Flüchtlinge  
( T 5, Westermann 358543 )





